

Pressemitteilung

Verspätungen auf der Südbahn nicht mehr hinnehmbar

Landrat Schneider befürchtet dramatischen Nachfragerückgang

Seit einigen Wochen hat sich die Pünktlichkeit sämtlicher Züge auf der Südbahn derart verschlechtert, dass bereits viele treue Bahnkunden ihr Abonnement aufgekündigt haben.

Vor allem wegen der Unsicherheit der Anschlüsse auf die ICE-Züge in Ulm und auf die Fähre nach Romanshorn in Friedrichshafen sehen sich täglich immer mehr Geschäftsreisende der Firmen gezwungen, von der Bahn auf das Auto umzusteigen.

Sofern nicht umgehend Maßnahmen ergriffen werden um die gegenwärtigen Verspätungen auf der Südbahn zu beseitigen, befürchtet Landrat Peter Schneider als Sprecher der Initiative einen dramatischen Nachfragerückgang.

Hierdurch wird eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt, an der allen Beteiligten am Bahngeschehen nicht gelegen sein kann.

In der Initiative Bodensee-Oberschwaben-Express haben sich die an der Südbahn liegenden Städte, Landkreise, Regionen und Industrie- und Handelskammern - also Politik und Wirtschaft – zusammengefunden, um die Südbahn mit der DB zukunftsgerichtet auszubauen.

Das Land Baden-Württemberg, die Landkreise sowie die Städte und Gemeinden an der Südbahn haben sich in

den letzten Jahren erheblich am Ausbau der Infrastruktur engagiert und finanziell beteiligt. Weitere Projekte stehen in der Zukunft an.

Die langjährigen Bemühungen, die Fahrzeit zwischen Ulm und Friedrichshafen auf eine Stunde zu verkürzen, sollen nun endlich zum nächsten Fahrplanwechsel am 14. Dezember dieses Jahres in die Tat umgesetzt werden.

Hierzu hat das Land Baden-Württemberg Mehrleistungen von über 600.000 Zugkilometer bei DB-Regio bestellt. Außerdem werden neue klimatisierte Doppelstockwagen zum Einsatz kommen

Allerdings muß befürchtet werden, dass wegen des desolaten Streckenzustandes, der durch die große Hitze in diesem Sommer entstanden ist, diese Züge die vorgegebene Fahrzeit auch im neuen Fahrplan nicht einhalten werden.

Es muß deshalb von der DB Netz mit allen Kräften Sorge dafür getragen werden, dass auf der Südbahn die Schnelligkeit und Verfügbarkeit im Einklang stehen.



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Bodensee-Oberschwaben, Ulm und Lindau-Bodensee der Regionalverbände Bodensee-Oberschwaben und Donau-Iller, der Stadt- und Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Lindau, Ravensburg und Ulm

Geschäftsführung: Regionalverband Donau-Iller
Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm
Tel.: 0731 / 17608-0 Fax: 0731 / 17608-33
e-mail: verkehr@rvdi.de